

10) s. Krieg/Schweizergarde 155-160 spez. 157
11)

12)

13) s. Zurlauben/HM II 170

Original, Siegel zerbrochen. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 129, 245-246 - Blatt 246^f leer

116

1656 Februar 10., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER
FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

*"Die wylen [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg] gar vil kösten
uffgloffen, undt besorglich die [V] Catholischen ohrt sich dessen Zu
bezalen empfunden, auch vilichter Jn den fridens Tractaten [- nach-
dem an den Tagsatzungen vom 9./10. Februar 1656 in Brugg und Mellin-
gen¹ ein Waffenstillstand geschlossen worden war, sollten dann am
13. Februar 1656 anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte in Baden²
die eigentlichen Friedensverhandlungen beginnen -] solcher beschwär-
lich Zu erhalten sein wirdt, als ist unss vohrgefallen solchen vohn
ettlichen unghorsamen Rychen puhren [=Untertanen der Freien Ämter],
welche uber ensthafftigs vermahnen, sich der Schlacht [von Villmer-
gen vom 24. Januar 1656] geussert, undt nit fechten wellen³, Ze Zü-
chen, undt selbige nebedt den Meyenbergern [d.h. den Amtsgenossen
von Meienberg], die auch doch noch ettwas bus verwürkkht⁴ (ehender
Jn fridenss Tractaten Alles möchte uffgehebt werden) Jn ein bus an-
leggen, undt würckhlich Zubezüchen. Undt gleichwol wir für uns selb-
sten befeügt gsyn wehren die bussen Anzeleggen, sonderlich da es die
nottwendigkeit, umb bessere Disciplin Zu erhalten erfordert, undt
die soldaten selbsten daruff schryen, alss hebendt wir doch Rahtsam
erachtet, Zu furkhomung anderen inconvenientzen, dessen vohn den he-
ren [gemeint den in den Freien Ämtern reg. V kath. Orten] einen au-
thentischen schyn⁵ Zubegehren. gestalten Zu dem ende h landtvogt
[der Freien Ämter, Jakob **Wirz**], weilen es mir lybshalber nit möglich*

Zu dem H Vattern ... [zu reiten], umb durch sein mitel gedachten schyn [bei Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] usszewür[c]hen be-
gert, welches Jme H Vatteren sonderlich, undt auch gegen Andern he-
ren, Zu seiner Zyt wükhlich sol recompensiert undt bestermassen
vergulden werden. Gott undt **Maria** Mit uns ...

Wir habendt alhie under uns [Kriegs]peut des ich auch antheil daran
hab, ein schönen grosen Berner Munition Wagen, mit der Berner Wap-
pen, Weilen er Anderst nit Zubruchen als köntendt Jn mein Gnadig H
[Ammann und Rat] vohn [Stadt und Amt] Zug Nemen, undt uns ein gebuh-
rendes dafur geben.

Jch hab dem bruder Maioren[?]⁶ - damit ist evtl. der Oberstfeldwacht-
meister von Stadt und Amt Zug, **Heinrich II.** Zurlauben, gemeint -]
verschinen einen brieff vohn pfarhern vohn Sarmenstorff [Johann Ja-
kob **Schwendimann**, den dieser am 24. Januar 1656 an den Berner Gene-
ral Sigmund von **Erlach** gesandt hatte]⁷ geben, pitte denselbigen umb
Ruckhsendung by H Landtvogt".

1) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)

2) s. ebenda 319 (Nr. 176). Stadt und Amt Zug sollte an dieser Tagsatzung
nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

3) s. etwa Zurlaubiana AH 30/72, AH 36/218, AH 44/39 sowie AH 90/84

4) s. ebenda AH 36/218 S. 1 zweitunterste Zeile sowie AH 30/71

5) s. ebenda AH 52/54 Beginn

6)

7) s. ebenda AH 127/184

Original, mit Siegel

AH 129, 247-248 - Blatt 247^v und 248^r leer

1616 Mai 6.

KAUFBRIF, AUFGERICHTET ZWISCHEN RUDOLF STOCKLIN, [VON ZUG],
ALS VERKÄUFER EINER- UND [DEM] AMMANN [VON STADT UND AMT
ZUG, KONRAD III.] ZURLAUBEN, ALS KÄUFER ANDERSEITS UM DEN
[ZUM ST. KONRADSHOF GEHÖRENDEN] SCHILDHOF [IN ZUG]

s. Zurlaubiana AH 122/89